



Alles hört auf sein Kommando: Gast-Caller Stefan Förster sorgt beim Jubiläum in Reilingen für gute Stimmung im Saal.

BILD: MARCO MONTALBANO

„Old West Squares“ auf der Classic-Gala

Schlossgarten: Die Mannheimer Tänzer sind erstmals dabei – wie der Tanzverein zur Oldtimerveranstaltung passt erzählt Pressesprecherin Claudia Bauer.

Von Noah Eschwey

Schwetzingen. „Im historischen Ambiente von Schloss und Garten werden bei der Classic-Gala neben der Automobilkultur auch Kunst und Lebensart zelebriert“, das schreiben die Verantwortlichen in einer Pressemitteilung. Am Wochenende vom 6. und 7. September verwandelt sich der Schlossgarten beim Concours d'Elegance wieder in ein Freiluftmuseum für Oldtimer – zum ersten Mal ist auch der Verein „Mannheim Old West Squares“ mit von der Partie. Gerade am Samstag, 6. September, gibt's Tanzshows mit der Gruppe – die im Veranstaltungsticket des Concours enthalten sind. Zwar haben die Mitglieder mit Autos nicht unbedingt viel am Hut. Und doch passe die Gruppe trotzdem perfekt zur Veranstaltung, weiß Claudia Bauer, die für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zuständig ist.

Frau Bauer, die „Mannheim Old West Squares“ sind auf der Classic-Gala mit Auftritten und Mitmachaktionen vertreten. Was genau ist geplant?

Claudia Bauer: Wir werden den Zuschauern mit Tanz-Darbietungen zeigen, was Square Dance ist und wie dieser Tanz funktioniert: Es tanzen jeweils vier Paare – egal, welchen Geschlechts – zusammen und bilden ein „Quadrat“, das man als „Square“ bezeichnet. Die jeweiligen Tanzfiguren werden den Tänzerinnen und Tänzern

in einem Song verpackt von einem Ansager – Caller genannt – live zugerufen, wodurch keine Tanzrunde wie die andere ist. Die Figuren gehen fließend ineinander über und die Tänzer wechseln ständig ihre Partner, bis sie am Ende wieder mit dem ursprünglichen Partner auf der Ausgangsposition angekommen sind.

Die Tänze sind dadurch immer abwechslungsreich, machen Spaß und fördern die Konzentration und das Reaktionsvermögen. Da die Square-Dance-Figuren weltweit einheitlich definiert sind, können Square Dancer überall auf dem Erdkreis gemeinsam tanzen und dadurch auch immer neue Freundschaften knüpfen. Genau dies werden wir im Anschluss an unsere jeweiligen Tanzdarbietungen den Zuschauern näherbringen und es ihnen mit unserem Caller Uwe Kraemer-Avemarie zusammen mit den Tänzerinnen und Tänzern ermöglichen, die ersten Tanzschritte zu erlernen und kleinere Tanzrunden selbst mitzumachen.

Weshalb passt Ihr Verein auf die Classic-Gala in Schwetzingen?

Bauer: Der US-Classic-Car-Concours zeigt ja alljährlich amerikanische Geschichte auf vier Rädern und spiegelt den Zeitgeist und das Lebensgefühl vergangener Zeiten wider, auf das sich die Menschen auch oder vielleicht gerade heutzutage sehr gerne besinnen. Und

genau das trifft auch auf Square Dance zu. Das ist bekanntlich ein amerikanischer Volkstanz mit europäischen Wurzeln, beispielsweise mit dem englischen Morris-Dance, den französischen Hofentänzen oder auch den irischen Jigs verwandt. Er hat sich im Laufe der Zeit zu dem modernen „American Square-Dance“ entwickelt, wie er heute auf der ganzen Welt getanzt wird und der aus meiner Sicht pure Lebensfreude ausstrahlt.

Sie sind das erste Mal dabei?

Bauer: Ja, wir sind in diesem Jahr zum ersten Mal auf der Gala vertreten. Zwei Clubmitglieder wohnen in Schwetzingen und sind im vergangenen Jahr auf die Gala aufmerksam geworden. Sie haben den Kontakt zum Veranstalter hergestellt und es freut uns sehr, dass unser Club ein Teil dieses Events sein darf!

Was bedeuten die Auftritte auf der Classic-Gala für den Verein?

Bauer: Unsere Auftritte am Samstag, 6. September, stellen eine große Chance für unseren Club dar, unser Hobby vorzustellen und Interessierte zu werben. Wie es wahrscheinlich bei den meisten Clubs der Fall war, hat die Corona-Zeit auch uns Mitglieder gekostet, da wir während dieser Phase aufgrund der landesweiten Gesundheitsvorgaben nicht tanzen durften. Von ehemals unge-

fähr 70 aktiven Mitgliedern sind uns nunmehr 50 geblieben. Wir hoffen daher, dass unsere Darbietungen Freude bringen und wir neue Tanzfreunde zum Mitmachen gewinnen können.

Sie bieten direkt im Anschluss Schnupperkurse an. Was muss man mitbringen, um Teil Ihrer Truppe werden zu können?

Bauer: Mitmachen kann jeder, der Lust auf Bewegung, Musik und jede Menge Spaß hat, altersunabhängig und egal, ob man als Single oder Paar kommt oder Freunde mitbringen will. Ein fester Tanzpartner ist nicht erforderlich. Beim Square Dance gibt es keinen Wettbewerb, wir tanzen „just for fun“. Abschalten vom Alltag ist bei uns garantiert, da man sich beim Tanzen auf die Figuren konzentriert und somit den Kopf frei bekommt vom Alltag. Und nebenbei lernt man auch noch nette Menschen kennen.

Sie haben in diesem Jahr zum 50. Geburtstag Jubiläum gefeiert. Wie hat sich der Verein über die Zeit verändert?

Bauer: Leider gibt es keine Mitglieder der ersten Stunde mehr. Ich selbst bin seit 15 Jahren bei den „Mannheim Old West Squares“ und habe festgestellt, dass immer weniger jüngere Menschen Lust auf Square Dance haben. Sie verlassen nach dem Studium die

Stadt, die Interessen verändern sich. Dem gilt es entgegenzusteuern und beispielsweise durch moderne Musik die Lebensfreude dieses Tanzsports auch auf das jüngere Publikum überspringen zu lassen. Neben traditioneller Countrymusik wird Square Dance zunehmend auch zu Folk, Swing, Disco-, Pop- und Rockmusik getanzt. Unser Caller wählt die entsprechenden Lieder aus und bringt somit frischen Schwung in die Tänze.

Wie sieht eine typische Woche für engagierte Mitglieder aus?

Bauer: Unser Clubabend findet immer montags in den Räumlichkeiten des TV 1884 im Baloghweg in Mannheim-Neckarau statt. Hier wird gemeinsam getanzt, Mitglieder übernehmen den Küchendienst mit Getränkeausgabe, es wird geredet und bei der Afterparty, also nach Ende des Tanzens, auch mal diskutiert. Mitglieder unseres Clubs, die Lust und Zeit haben, besuchen auch unter der Woche andere Clubs in der näheren oder weiteren Umgebung, ganz im Sinne des Square Dance Mottos: „Friendship and Fun“. Das Schöne am Square Dance ist, dass jeder nach seiner ganz persönlichen Situation mehr oder weniger unterwegs sein kann, ganz so, wie jeder möchte. So können auch die Familie und der Square Dance unter einen Hut gebracht werden.

Zukunft des Hardtwaldes

Radexkursion: Andre Baumann und Bernd Schneble informieren.

Schwetzingen. Zu einer Radexkursion zur Zukunft des Hardtwalds lädt am Sonntag, 24. August, um 17 Uhr der Grünen-Landtagsabgeordnete Dr. Andre Baumann ein. Treffpunkt ist an der Fahrradbrücke über die B 291.

Der Schwetzingener Hardtwald gehört zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Wäldern des Landes. Kiefern- und Buchenbestände sterben auf den trockenen Dünenstandorten manchmal flächig ab, Kermesbeeren übernehmen die Herrschaft. Diesen Sommer herrschte angesichts der hohen Temperaturen und der Trockenheit mehrfach akute Waldbrandgefahr.

Wie steht es aktuell um den Hardtwald? Wie könnte er in Zukunft aussehen? Der Biologe Baumann kennt den Hardtwald seit Jahrzehnten und setzt sich für einen an den Klimawandel angepassten Wald ein. Das tut auch Bernd Schneble, Forstbezirksleiter bei Forst BW, der den Hardtwald wie kaum ein anderer kennt. Zusammen möchten Baumann und Schneble der Bevölkerung einen fachlichen Einblick in den Zustand geben und aufzeigen, welche Veränderungen notwendig sind, um den Wald als Erholungsraum für die Menschen, als Grüne Lunge im Klimawandel und Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu erhalten. Anmeldung per E-Mail an andre.baumann@gruene.landtag-bw.de wird gebeten. zg

In die Pfalz ausgeflogen

Arbeiterwohlfahrt: Im Tierpark und im Gasthof „Seltenbach“.

Schwetzingen. Bevor die Tagesstätte in der Hebelstraße bis Freitag, 5. September, geschlossen bleibt, hat das Awo-Team noch einen Ausflug organisiert. Der Run auf die Plätze war so groß, dass ein größerer Bus geordert werden musste. Bei bester Laune und sehr warmen Temperaturen begrüßte Heide Spranz die Gäste zur Fahrt über den Rhein nach Birkenheide in den Wildpark.

Mundartdichter Oskar Hardung übernahm die Unterhaltung im Bus und gab zur Freude aller Anekdoten zum Besten. Wie immer bei ihren Ausflügen hat auch dieses Mal die Awo zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Es gab einen Spaziergang durch den kleinen Tierpark, dann ging es weiter nach Eisenberg.

Im Gasthaus „Zur Seltenbach“ in Eisenberg wurden die Gäste zum Abendessen erwartet. Unter den alten Bäumen im geräumigen Biergarten war es angenehm kühl. Doch der Busfahrer wollte trotz der späten Stunde noch sein Versprechen einhalten, auf der Rückfahrt eine Pause einzulegen. So fuhr er mit seinem Bus bei Dannstadt auf den Parkplatz, holte kurz entschlossen einen Tisch hervor und Sigrid, Heide und Gerda, die drei Awo-Damen verteilten Sekt und Knabberlein als Abschiedstrunk. Nach den Ferien und spätestens zur nächsten Veranstaltung am Samstag, 11. Oktober, dem Schwetzingener Herbst, wird man sich wieder treffen. zg

Überschwemmung ohne Not

Wartungsarbeiten: Die Stadtwerke überprüfen derzeit ihre Hauptleitungen.

Von Noah Eschwey

Schwetzingen. „Ich muss mir als Hausbesitzerin keine Gedanken machen,

oder“, ruft eine Frau aus dem offenen Fenster ihres Autos. Ein Mitarbeiter der Stadtwerke gibt Entwarnung: „Nein, das ist eine routinemäßige Überprüfung.“



Dienstagmorgen wurde die Hauptleitung in der Friedrichstraße zwischen Bäckerei Utz und Metzgerei Back geprüft. Das Wasser läuft hier gerade ab. BILD: NOAH ESCHWEY

Dass die Fahrbahn an der Ecke Bismarck/Friedrichstraße am Dienstagmorgen gegen 9 Uhr plötzlich von Wassermassen überflutet wurde, überraschte wohl einige Bürger auf dem Weg zur Arbeit. Dabei sei die Maßnahme der Stadtwerke in keiner Weise untypisch, erklärt ein Mitarbeiter: „Wir haben die Hauptleitung geöffnet, das Wasser muss aus hygienischen Gründen mal rauslaufen. Außerdem überprüfen wir so, ob alle Schieber noch funktionieren.“

Hier, in der Friedrichstraße, sei alles gut: „Nun müssen wir weiter zur nächsten Stelle.“ Überprüfungen wie diese seien im gesamten Stadtgebiet und in Örtersheim durchzuführen: „Das dauert einige Monate.“ Wenn die Straße vor dem Haus überschwemmt ist, obwohl die Sonne scheint, ist das also nicht unbedingt ein Grund zur Sorge.

ANZEIGE

SILBER
Wir zahlen bis zu 1200 € / pro KG

Kilian's Goldankauf
Karlshorner Straße 12, 68766 Hockenheim - Öffnungszeiten: Mo - Fr. 10:30 - 17:30 Uhr, Sa. 10:00 - 14:00 Uhr
Im Gebäude der Metzgerei Hauser

Bares für Rares

Es ist keine Anmeldung nötig. Mobil 0176 21369452

Ab jetzt eine Woche gültig!
Verkaufen Sie Ihren Schmuck und gönnen sich Urlaub!

Ab sofort Münzsammlung schätzen lassen!
Ihr Nummer 1 Ansprechpartner: professionell und kostenlos

Wir kaufen an
WIR ZAHLEN ZUR ZEIT BIS ZU 101,- €*
Pro Gramm

Wir sind die Münz-Experten

Ankauf von Goldschmuck aller Art
ALTFARBIG, BREI, GILDE, NEUZEN, BARREN, PLATIN, SOWIE GUT ERHALTENE RINGE, BRANSCHEN, KETTEN, ARMBÄNDER, REINIGUNG IN BRILLANT, FORMI, COLLIER, MEDAILLONS, GOLDKÜHNEN, AUCH DIREKT, V8 PELLE MIT GOLD, PELZANTEL, PELZJACKEN, PELZSCHALS, PELZHÜTZE, PELZMÄNTEL, PELZJACKEN ETC.

Hausbesuche bis zu 80 km kostenlos! Gerne prüfen wir ihre Raritäten auf Echtheit!

Machen Sie Ihr Gold zu Geld

Zahngold, Blattgold, Hüte, Taschen, Trachten Dirndl, Ölgemälde, Porzellan, Musikinstrumente, Jacken, Mäntel, Wolf, Bienen, O'zelot, Persischer

Ankauf aller Münzen

VERTRAUENWÜRDIGKEIT: sehr gut